

## Steh auf und geh!

"Ich würde ja gerne, aber..."

Mit solchen Ausreden ist es nun vorbei, denn Frauen aus Simbabwe fordern uns beim Weltgebetstag am 6. März auf: Steh auf und geh! Sie stützen sich dabei auf eine biblische Geschichte (Johannes 5,2-9a): Jesus sagt zu einem Menschen mit gelähmten Beinen: "Steh auf! Nimm deine Matte und geh!". In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst machen die Simbabwerinnen unterschiedlicher Konfessionen deutlich: Diese Aufforderung gilt uns allen. Denn Gott öffnet Wege aus der Lähmung zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

In Simbabwe werden dringend Wege aus der Lähmung gebraucht. Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist schwierig. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind dort Alltag.

Jahrelange Korruption, Misswirtschaft und verfehlte Reformen führten zu einem Zusammenbruch der Wirtschaft.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, hat Tradition: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis 1980 die Unabhängigkeit ausgerufen wurde. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Die Hoffnungen von damals haben sich nicht erfüllt. Jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen führten zu einem Zusammenbruch der Wirtschaft. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

## Weltgebetstag aus Simbabwe am Freitag, 6. März um 15 Uhr in der Vicelinkirche

In Solidarität mit den Menschen in Simbabwe feiern Männer und Frauen den Weltgebetstagsgottesdienst rund um die Welt. Wir feiern ihn mit der Ökumenischen Vorbereitungsgruppe im Alstertal am Freitag, 6. März, um 15 Uhr in der Vicelinkirche, Saseler Markt 8, und am Sonntag, 8. März, um 10 Uhr im Hospital zum Heiligen Geist, Hinsbleek 11. Am Freitag gibt es anschließend an den Gottesdienst bei Kaffee und Kuchen einen Austausch und Informationen über Simbabwe.

## Hintergrund Weltgebetstag: Ein Gottesdienst rund um den Globus und für die Welt

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Mit seiner Projektarbeit, u.a. finanziert durch die Kollekten, unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Auch in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen oder mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt.

## Entschuldung für Simbabwe

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sinc auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag ode unter weltgebetstag.de/aktionen möglich.

Das Weltgebetstagstean